

Bundeseinheitliche Weiterbildungsprüfung

der Industrie- und Handelskammern

Lösungshinweise

Geprüfte/-r Fachwirt/-in für Versicherungen und Finanzen

- **Handlungsbereich** Sachversicherungen für private und gewerbliche Kunden
– Risikomanagement
- **Prüfungstag** 15. Oktober 2014

Bundeseinheitliche Weiterbildungsprüfung

Hinweise für den Korrektor:

- Die folgenden Lösungen sind lediglich Lösungshinweise und keine Musterlösungen.
- Sie sollen nur den Rahmen der zu erwartenden Prüfungsleistung abstecken.
- Der Korrektor ist durch die hier aufgeführten Lösungshinweise in seinem Bewertungsspielraum nicht eingengt.
- Bei Aufgaben, die eine Aufzählung von n-Fakten zur Lösung erfordern, werden nur die ersten n-Fakten gewertet. Alle darüber hinausgehenden Aufzählungen werden gestrichen.
- Bei Berechnungen sollen Folgefehler berücksichtigt werden und somit nicht zum Punktabzug führen.
- Der leichten Lesbarkeit wegen geben wir in den Aufgaben/Texten der männlichen Form den Vorzug. Mit diesem einfacheren sprachlichen Ausdruck sind selbstverständlich immer Männer und Frauen gemeint.

Die Aufgaben mit Lösungsvorschlägen können von den Industrie- und Handelskammern oder Dritten nach einer Frist von sechs Monaten direkt bestellt werden bei:

W. Bertelsmann Verlag GmbH & Co. KG, Service-Center DIHK,
Postfach 10 06 33, 33506 Bielefeld
Tel.: 0521/91101-16, Fax: 0521/91101-19, E-Mail: service@wbv.de

Ausgangssituation zu allen Aufgaben:

Sie sind Firmenberater der PROXIMUS Versicherung AG. Ihr Kunde ist die Holzwelt GmbH in Freiburg. Das mittelständische Sägewerk verarbeitet Rundhölzer aus der Region – überwiegend Tanne und Fichte – zu Bauholz, Brettern, Platten und ähnlichen Produkten. Diese werden europaweit exportiert.

Die Risiken in der allgemeinen Sachversicherung, den Technischen Versicherungen und der Transportversicherung sind bei der PROXIMUS Versicherung AG versichert. Neben den betrieblichen Versicherungen bestehen auch Verträge für das private Belegschaftsgeschäft.

Ihr Ansprechpartner ist der kaufmännische Leiter des Unternehmens, Herr Bachmann.

Aufgabe 1

Bei einer Besprechung schildert Herr Bachmann Ihnen, wie die derzeitige Produktionslage der Firma Holzwelt GmbH in dem kommenden Geschäftsjahr aussehen wird.

Er bittet Sie, ihm bei der Risikoeinschätzung der Feuergefahr des Betriebes behilflich zu sein.

Risikolage:

- Die Firma Holzwelt GmbH hat bei einer Auktion Baumstämme erworben, die für die Möbelherstellung benötigt werden und auf dem Betriebsgelände lagern.
- Schnittholz lagert als Stapelung ebenfalls auf dem Betriebsgrundstück in der Freilufttrocknung und teilweise in offenen Schuppen.
- Durch starke Regen- und Schneefälle ist die Restfeuchte in den gelagerten Schnitthölzern noch so hoch, dass eine Verarbeitung kaum möglich ist. Herr Bachmann will eine mobile Trockenkammer für die technische Trocknung einsetzen.
- Auf dem Betriebsgrundstück lagern außerdem größere Mengen Holzabfälle bzw. geschreddertes Holz, die durch automatische Förderanlagen aus den Produktionshallen ins Freie gefördert werden.

Beschreiben Sie fünf Maßnahmen, die bei den dargestellten Risikoverhältnissen den betrieblichen Brandschutz wirksam erhöhen.

(25 Punkte)

Lösungshinweise Aufgabe 1 (RP: 6.2)

(25 Punkte)

Z. B.:

- In einem Sägewerk sollte grundsätzlich auf dem gesamten Gelände Rauchverbot bestehen.
- Bei der Lagerung sollte zwischen dem Holzlager und den Gebäuden ein Mindestabstand eingehalten werden.
- Für die Trocknungsanlage sollte eine automatische Löschanlage vorhanden sein.
- Die Trocknungsanlage sollte komplett von der Strom-, Gas- oder sonstigen Brennstoffversorgung des restlichen Betriebes getrennt sein.
- Umzäunung des Betriebsgeländes, um Brandstiftung zu vermeiden
- Lagerung von brennbaren Sachen mit einem Mindestabstand zur Umzäunung
- Förder- und Schreddertechnik mit automatischer Abschaltung oder Löschanlage
- Löschwasservorhaltebecken mit Löschwasserentnahmestelle

Aufgabe 2

Herr Bachmann nennt Ihnen im Verlauf des Gespräches einige Risiken, die er abgesichert wissen möchte.

- a) Die Holzwelt GmbH hat Hölzer erworben, die außerhalb des Betriebsgrundstückes in den nahegelegenen Wäldern gelagert werden.

Erläutern Sie Herrn Bachmann zwei vertragliche Regelungen, die getroffen werden können, damit Versicherungsschutz für diese Hölzer in der Feuerversicherung besteht.

(14 Punkte)

- b) Zur Entfernung von Restfeuchte aus Schnitthölzern setzt die Holzwelt GmbH Trockenkammern ein.

Stellen Sie Herrn Bachmann den Versicherungsschutz für Betriebseinrichtungen und Vorräte in der Feuerversicherung dar, wenn ein Brand in einer Trockenanlage ausbricht, und empfehlen Sie ihm eine geeignete Vertragsgestaltung.

(11 Punkte)

Lösungshinweise Aufgabe 2 (RP: 6.3)

(25 Punkte)

a) Z. B.:

- Klausel SK 2402 „Abhängige Außenversicherung“:

Versicherungsschutz für Sachen, die sich vorübergehend außerhalb des Versicherungsortes befinden: Es wird eine besondere Versicherungssumme gebildet, oder eine Entschädigungsgrenze für Sachen außerhalb des Grundstückes. Die im Wald lagernden Hölzer sind also in der Versicherungssumme der Position Vorräte zu berücksichtigen. Unterversicherung wird für die Position Vorräte geprüft, die Entschädigung für die Hölzer außerhalb des Grundstückes ist zudem durch die vereinbarte Entschädigungsgrenze begrenzt. Für die Außenversicherung wird ein Beitragszuschlag erhoben, dessen Höhe sich nach der Entschädigungsgrenze richtet.

GEPRÜFTE/-R FACHWIRT/-IN FÜR VERSICHERUNGEN UND FINANZEN

Sachversicherungen für private und gewerbliche Kunden
– Risikomanagement

IHK

- Klausel SK 2403 „Selbstständige Außenversicherung“:

Versicherungsschutz für Sachen, die sich ständig außerhalb des Versicherungsortes befinden: Diese sind in einer separaten Position mit eigener Versicherungssumme zum vollen Wert oder auf erstes Risiko zu versichern. Für diese Position wird ein separater Beitrag berechnet.

- Klauseln SK 1401 oder SK 1402 „Freizügigkeit“:

Werden ein oder mehrere bestimmte Holzlagerplätze im Wald als Versicherungsorte im Vertrag vereinbart, kann zwischen den Versicherungsorten (einschließlich des Betriebsgrundstückes) Freizügigkeit vereinbart werden. Dies bedeutet die freie Wert- bzw. Summenübertragung zwischen mehreren Versicherungsorten. Freizügigkeit kann auf Basis je einer Versicherungssumme für jeden Versicherungsort (Klausel 1401) oder auf Basis einer gemeinsamen Versicherungssumme (Klausel 1402) vereinbart werden. Unterversicherung wird bei Klausel 1401 anhand der Summe der Versicherungssummen bzw. Versicherungswerte geprüft.

(14 Punkte)

- b) Nach § 1 Nr. 5 d) AFB sind Brandschäden, die an versicherten Sachen dadurch entstehen, dass sie einem Nutzfeuer oder der Wärme ausgesetzt sind, nicht versichert. Der Versicherungsschutz sollte deshalb durch Einschluss der Klausel SK 3102 „Brandschäden an Räucher-, Trocknungs- und sonstigen ähnlichen Erhitzungsanlagen sowie an deren Inhalt“ erweitert werden.

(11 Punkte)

Hinweis für den Korrektor: Die inhaltliche Wiedergabe der jeweiligen Klausel ist ausreichend.